

Erfahrungsbericht – Erasmus in Turin SoSe 2022

Vorbereitungen

Bezüglich der Unterkunft sollte man nicht zu langsam sein. Vor Ort etwas zu suchen klappt Berichten einiger meiner Freunde zufolge nicht besonders gut. Wenn ihr also nicht in einem überbezahlten Airbnb bleiben wollt, kümmert euch rechtzeitig darum. Empfehlenswert für die Suche ist die Plattform „Housing Anywhere“. Über diese Plattform habe auch ich meine kleine Wohnung gefunden. Man kann die Wohnung oder WG zwar nicht zuvor besichtigen, aber Housing Anywhere zahlt die Miete erst 48 h nach Einzug an den Vermieter aus, sodass ihr zumindest eine kleine Sicherheitsgarantie habt. Entspricht die Wohnung nicht den Bildern oder existiert nicht, bekommt ihr euer Geld zurück und Housing Anywhere hilft euch dabei, eine alternative Unterkunft zu finden. Wenn ihr dem ganzen trotzdem nicht traut, gibt es noch die Möglichkeit, über diverse Facebook Gruppen nach einer Unterkunft zu suchen. Einige davon sind: „Affitti Stanze x Studenti a Torino“, „Offro Casa – Affitto Alloggi & Stanze X Studenti – Torino“. Meiner Erfahrung nach ist es mit wenig Italienischkenntnissen und Übersetzerapp aber schwierig an eine Wohnung zu kommen. Zudem muss man in diesen Facebook Gruppen vorsichtig sein was Betrüger angeht. Also immer vorher besichtigen und mit Zahlungen im Voraus vorsichtig sein. Auch könnt ihr in der „ESN Torino – Erasmus Student Network“ Facebook Gruppe nach einer Unterkunft Ausschau halten. Dort finden sich manchmal Leute, die Wohnungen anbieten oder noch Mitbewohner suchen und Italienisch ist nicht unbedingt erforderlich.

Viertel, in denen man als Student gut leben kann sind: Vanchiglia/Santa Giulia, San Salvario, Centro, Quadrilatero, Piazza della Repubblica/Porta Palazzo (Dort gibt es jeden Tag einen riesigen Markt, sodass ihr direkt an der Quelle für frische Lebensmittel sitzt, aber bei Nacht muss man etwas vorsichtig sein und einen Bogen um kleine Gruppen von Menschen machen, da es scheinbar hin und wieder zu Diebstählen oder Raub kommt. Ich lebe direkt am Platz und denke es ist in Ordnung wenn man die Augen offen hält und nachts mit dem Fahrrad unterwegs ist), Crocetta (eher für Polito Studenten, für Jurastudenten ist der Weg zur Uni etwas weit). Außerdem ist in Turin die Devise je zentraler, desto sicherer. Am sichersten sind nach meinem Eindruck von den oben genannten Vanchiglia/Santa Giulia, Quadrilatero, Centro und Crocetta. Viertel, die weiter außerhalb liegen als die genannten sind tendenziell gefährlicher.

Hinsichtlich der Uni sollte man etwas Geduld walten lassen, aber nach einer Weile kommen dann auch Infos zu den Italienischkursen und ein Manuskript für Erasmusstudenten und ein paar Wochen vor Beginn des Semesters erhaltet ihr auch Informationen zu Anlaufstellen für eure Dokumente und die Mensa/Studikarte.

Aufgrund der Tatsache, dass viele ältere und auch einige junge Italiener kein oder kaum Englisch sprechen, lohnt es sich vor dem Aufenthalt einen Italienischkurs an der WWU zu absolvieren. Ich war zumindest sehr froh, mich in diesen Situationen rudimentär verständigen zu können. Spätestens auf dem Markt und beim Einkaufen werdet ihr ein paar Worte Italienisch brauchen! So ist es einfacher wirklich zu erfahren wie Italiener leben.

Studium an der Gasthochschule

Die juristische Fakultät ist eine der besten in Italien und hat viele gute Professoren oder Gastdozenten in den englischsprachigen juristischen Studiengängen European Legal Studies

und Global Law. Die Professoren, die ich erleben durfte, hatten sehr gute Englischkenntnisse. Eine Sache, an die man sich gewöhnen muss, ist dass der Schwerpunkt in einigen Vorlesungen mehr auf den sozialpolitischen Hintergründen der Gesetzgebung liegt als auf Dogmatik, aber das habe ich als sehr interessant empfunden. An Veranstaltungen kann ich besonders „International Arbitration“ als Seminar bei Alberto Oddenino empfehlen. Eine nette Sache am Rande ist zudem, dass der Campus super modern ist und die Bibliothek eine tolle Aussicht bietet.

Alltag und Freizeit

In Turin und der Umgebung gibt es unzählige Möglichkeiten sich einen schönen Tag zu machen. Es gibt diverse Museen, einige Aussichtspunkte innerhalb der Stadt wie Mole Antonelliana und Monte dei Cappuccini oder tolle Ziele für kleine Wanderungen. So z.B. eine Wanderung zur Basilica di Superga oder zum Parco della Rimembranza. Besonders empfehlenswert ist auch Venaria Reale. Von dort aus könnt ihr die Alpen sehen und habt ein wunderschönes Schloss mit einem riesigen Versailles ähnlichen Saal zu entdecken. Leider sind der Unisport (CUS) sowie die Mitgliedschaft in privaten Vereinen im Vergleich zu Münster relativ teuer. Die Unisportstätten sind außerdem ziemlich weit außerhalb der Stadt gelegen, sodass ich mir lieber einen privaten Verein gesucht habe. Wenn ihr Rudern mögt, ist Turin die perfekte Adresse. Es gibt diverse Vereine, die auch relativ zentral gelegen sind und im Sommer ist es super schön die Stadt vom Wasser zu sehen und über den Sport auch mit Italienern in Kontakt zu kommen. Generell habe ich die Italiener auch an der Uni als sehr offen und warmherzig empfunden, sodass ihr bestimmt auch mal mit euren italienischen Kommilitonen unterwegs seid und ein paar Tipps bekommt. Darüber hinaus sind auch die Vintage und Second Hand stores in Turin sehr zu empfehlen. Wenn ihr absolut günstigen Aperitivo wollt, ein letzter Freizeittipp: Le Panche.

Transport

Wenn ihr nicht super zentral wohnt, würde ich euch empfehlen vor Ort ein Fahrrad zu kaufen. Damit seid ihr jederzeit flexibel und nachts relativ sicher unterwegs. In Turin sind die Öffis auch tagsüber nicht unbedingt zuverlässig, sodass es zu einigen Ärgernissen kommen kann. Nach 12-01 Uhr Nachts fahren außerdem keine Busse und Trams mehr, sodass ihr ohne Fahrrad mit E-Scooter, zu Fuß oder mit dem Taxi nach Hause finden müsstet. Zwar ist Fahrrad fahren in Turin deutlich gefährlicher als in Münster, aber wenn man etwas Umsicht walten lässt, lohnt es sich wirklich. Hinsichtlich des Schlosses für das Fahrrad kommt ihr gut mit einem Bügelschloss klar. Es gibt quasi in fast jeder Straße Möglichkeiten das Fahrrad an Geländern oder Metallbögen extra für Fahrräder anzuschließen. In Vanchiglia gibt es einige gute und günstige Fahrradläden. Kauft aber keinesfalls ein Fahrrad auf dem Balon (das ist ein großer Flohmarkt, der jeden Samstag um Porta Palazzo stattfindet) oder außerhalb eines richtigen Geschäfts. Die Fahrräder, die dort verkauft werden sind oft gestohlen und man munkelt, dass sie dem Käufer häufig danach auch wieder gestohlen werden.

Fazit

Turin ist eine vielfältige, bunte Stadt, die genauso wie das Angebot der Universität viel zu bieten hat.